

Als ich mich im Jahr 2007 selbstständig gemacht habe, hatte ich bereits einiges von der Welt gesehen: Ich war sehr viel gereist, hatte Großstadtluft geschnuppert und im Ausland gelebt. Dennoch fiel mir die Entscheidung, mich beruflich im Münsterland niederzulassen, sehr leicht. Hier sind meine Wurzeln, hier bin ich aufgewachsen.

Die Ergotherapie war damals noch deutlich weniger bekannt und anerkannt als heute, dies sowohl in der Wissenschaft, als auch in der Öffentlichkeit. Zudem fehlte es an Praxen, die die Methoden und Inhalte der therapeutischen Arbeit professionell umsetzten. So wuchs in mir der Wunsch danach, selbst eine Praxis zu gründen, Verantwortung zu übernehmen und meine Ideen und Vorstellungen zu realisieren.

Im August 2007 eröffnete ich meine zunächst noch kleine Praxis in Greven. Vom ersten Tag an wurde ich nachhaltig von Frau Natascha Kötte als angestellte Ergotherapeutin unterstützt. Zu unseren Klienten zählten damals wie heute sowohl Kinder als auch Erwachsene, somit war und ist die Bandbreite unserer Therapieinhalte weit gestreut. Die Nachfrage nach den Therapieplätzen war schon ein knappes Jahr nach der Praxiseröffnung so groß, dass weitere Kolleginnen eingestellt wurden und ein Umzug in deutlich größere Räumlichkeiten erfolgte. Im Jahr 2017 erweiterte ich die Praxisräume erneut. Dies bedeutete deutlich mehr Komfort für die Patient/Innen und ein entspannteres Arbeiten für meine Kolleginnen und für mich.

Das Geheimnis unseres Erfolgs? Echtes und individuelles Interesse an dem Wohlergehen der Patient/Innen sowie ein hochprofessionelles Arbeiten, gepaart mit einer gesalzenen Prise Menschlichkeit. Wir treten nicht auf der Stelle, wir bleiben offen für Neues und hinterfragen unsere Arbeit immer wieder.

Wir haben das Privileg, hier vor Ort und auch über die Grenzen des Münsterlands hinaus sehr gut vernetzt zu sein. Das interdisziplinäre Arbeiten mit Ärzten, Psychologen, Kliniken, Therapeuten, Schulen und anderen Einrichtungen bereichert unsere Arbeit nachhaltig.

Ferner entwickeln meine Kolleginnen und ich uns kontinuierlich weiter: Regelmäßige interne und externe Fortbildungen sind ebenso selbstverständlich, wie der tägliche fachliche Austausch.

Seit Jahren fungieren wir als Kooperationspartner/Innen von Fachschulen, deren Schüler/Innen wir im Rahmen der Ausbildung fachlich anleiten und die ihre Prüfungen in unserer Praxis ablegen. Wir unterstützen die Akademisierung unseres Berufs, indem wir regelmäßig bereits examinierte Ergotherapeut/Innen als Werksstudent/Innen, der Hochschulen auf ihrem studentischen Werdegang begleiten, anleiten und in der Praxis beschäftigen.

Bei all dem ist Folgendes ganz sicher: Die Wirksamkeit unserer Therapien und die Zufriedenheit unserer Patient/Innen und deren Angehörigen sind für uns der größte Motivator. Ich bin beruflich bin nur so gut, wie meine Kolleginnen es sind und meine Wertschätzung für sie ist ebenso groß, wie mein Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Wir bereichern einander nicht nur in unserem beruflichen- sondern nahezu täglich auch im menschlichen Miteinander...

Danke.